SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ich und Andere - Ethik schülernah unterrichten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

I. Wer bin ich? – meine Identität 4

Didaktisch-methodische Hinweise 4
TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE 5
1. Was macht mich einzigartig? 6
2. Sich selbst neu entdecken 14
3. Identität im Einfluss von Internet und Werbung 19

II. Ich und du – mein Leben mit anderen 26

Didaktisch-methodische Hinweise 26
TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE 27
1. Wie sehen mich andere? 28
2. Ich im Umgang mit anderen 32
3. Ich brauche den Anderen – der Andere braucht mich 39
4. Sich begegnen – voneinander lernen 44
5. Geschlechtliche Identität 52

III. Ich als Teil der Gesellschaft – Grundlagen des Miteinanders . . . 55

Didaktisch-methodische Hinweise 55
TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE 56
1. Moral und Werte als umfassendes Band 57
2. Verantwortung für den Mitmenschen übernehmen? 65
3. Gemeinsam für Frieden und Zukunft 75

Lösungen 81

Quellennachweis und Literaturverzeichnis 96

I. Wer bin ich? – meine Identität

Die Auseinandersetzung mit sich selbst gehört zu den wichtigsten Themenfeldern, mit denen sich ein Mensch beschäftigen kann und muss. Das impliziert auch das Hinterfragen des eigenen Verhältnisses zu den Mitmenschen. Sich selbst zu erkennen, sich kritisch zu hinterfragen, die eigenen Stärken und Schwächen einschätzen zu können sowie eine persönliche Zukunftsvision zu entwerfen, all das sind wichtige Fähigkeiten, um eine eigene Identität auszubilden. Identität umfasst zunächst die persönlichen Daten bzw. Lebensumstände (Name, Wohnort, Geschlecht, Alter, Familienstand), bezieht sich auf den Charakter und weitet sich auf Einstellungen, Verhaltensweisen und Werte aus. Dabei ist jedem Menschen seine individuelle Identität eigen, jeder ist einmalig und nicht kopierbar. Somit werden die Lebenswelt und der Erfahrungsraum der Schüler[1] direkt tangiert, denn Fragen nach der eigenen Person sind für das gesamte Leben von grundlegender Bedeutung.

Grundsätzlich werden die Schüler methodisch abwechslungsreich an die verschiedenen Ebenen der Identitätsfragen herangeführt. Ausgehend von der Frage **„Was macht mich einzigartig?“** (S. 6–13) reflektieren die Schüler anhand des ersten Teilthemas über sich selbst und die verschiedenen Ebenen von Identität. Anhand von kurzen Persönlichkeitsbildern erfahren sie, was Identität ausmacht, und entwerfen ein Bild von sich selbst. Fiktive Interviews führen sie schließlich zum Nachdenken über eigene Stärken und Schwächen. Identität ist nicht statisch, sondern muss sich entwickeln und damit veränderbar bleiben. Dies zeigt sich besonders bei Identitätskrisen, die jeder Mensch, in welcher Form auch immer, durchläuft.

Das Schwerpunktthema des zweiten Teilthemas **„Sich selbst neu entdecken“** (S. 14–18) beschäftigt sich vorrangig mit der Herausforderung, sich selbst neu zu definieren. Für die Schüler wird dieser Zusammenhang am Beispiel der Pubertät aufbereitet, eine Phase, in der sie selbst ggf. stecken und mit der sie sich inhaltlich und emotional identifizieren können. Anhand eines Fallbeispiels werden Ursachen, Verhalten und Aussichten sichtbar und ein Transfer auf die eigene Person wird so möglich. Die Wirkungen der Pubertät auf die Persönlichkeitsentwicklung werden verdeutlicht, gewertet und hinterfragt. Vom beschützten Dasein in Elternhaus und Schule ausgehend, steht am Ende dieses Prozesses die Weichenstellung hin zu einem selbstständigen und eigenverantworteten Leben.

Den Abschluss findet dieses Kapitel durch den Einbezug der digitalen **Identität im Einfluss von Internet und Werbung** (S. 19–25) mit all ihren Vor- und Nachteilen. Ausgehend von einem Fallbeispiel werden grundsätzliche Aussagen und Kenntnisse erfahrbar und kritisch bewertet. Die realitätsferne Darstellung von sich selbst in den sozialen Netzwerken, das Schwärmen über Influencer und die Haltung als Follower bis hin zu Lebensutopien umfassen eine andere Seite der Identitätsentwicklung. Hier fordern ein Gespräch zwischen einem Großvater und seinem Enkel sowie der Einbezug von Karikaturen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den neuen Medien heraus.

[1] Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

Winfried Röser: Ethik schülernah unterrichten: Ich & Andere
© Auer Verlag

TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE

Ich bin ich und niemand sonst.
Weiß ich, wer ich bin?
Klar, ich bin ich,
einmalig, nicht kopierbar.

Ich bin ich – mit all meinen Stärken,
ich bin ich – mit all meinen Schwächen,
ich bin ich – mit all meinen Ängsten,
ich bin ich – mit all meinen Wünschen.

All das bin ich,
mein Aussehen, mein Charakter,
meine Ziele, mein Streben.
Genau, das bin ich – wirklich und real.

Ich bin ich, und niemand sonst
Ich bin ich, einmalig und nicht kopierbar.

Meine Fragen:

A1 Welche Fragen ergeben sich aus dem Gedicht und den Bildern?

A2 Denke dir eine passende Überschrift für das Gedicht aus und schreibe sie oben auf die Linie.

Winfried Röser: Ethik schülernah unterrichten: Ich & Andere
© Auer Verlag

1.1 Über sich selbst nachdenken

Tagebucheintrag von Sonntag, 12.06.: So einen wie dich gibt es nicht noch einmal!
Pokalendspiel der B-Jugend – beim Stand von 1:0 gibt es in der Schlussminute einen Elfer wegen Handspiels für den Gegner. Ich will in die rechte Ecke hechten, rutsche aber aus, falle längs in der Mitte zu Boden – und kann den Schuss trotzdem abwehren, weil der Ball genau auf die Mitte geschossen wurde. JUBEL – und dann ist Schluss!!
Der Trainer umarmt mich: „So einen wie dich gibt es nicht noch einmal!"

Tagebucheintrag von Dienstag, 14.09.: Super gemacht – dich müsste man eigentlich klonen.
Als ich heute Nachmittag in der Stadt war, habe ich gesehen, wie Nele aus der Nachbarschaft neben einem Auto mit einem fremden Kennzeichen stand. Den Mann im Auto kannte ich nicht, aber er hatte die Tür geöffnet und redete auf Nele ein. Er zeigte mehrfach in das Innere des Autos. Nele blickte sich unsicher um. Da machte es Klick bei mir! „Nele, steig da nicht ein oder kennst du den Mann?", rief ich.
Nele schüttelte den Kopf. Ich lief zu ihr, da zog der Mann hektisch seine Tür zu, gab Gas und verschwand. Als wir später Neles Eltern von dem Vorfall erzählten, umarmte mich Neles Mutter und sagte: „Super gemacht – dich müsste man eigentlich klonen."

Tagebucheintrag von Freitag, 15.10.: Gut, dass es dich nur einmal gibt …
So ein Mist! Mein Vater hat ganz recht, noch einen wie mich und er hätte doppelt so viel Ärger. Dabei wollte ich mich doch nur auf einer neuen Musikplattform anmelden. Alles klang super und die Musikangebote waren umwerfend … Ich habe nur oberflächlich gelesen und vor allem die Kreuzchen nicht weggeklickt. Damit habe ich ein Abo für mindestens ein Jahr abgeschlossen … Ehrlich, ich habe es nicht bemerkt und wollte so etwas auch gar nicht! Zum Glück bin ich noch nicht voll geschäftsfähig, sonst ginge der größte Teil meines Taschengeldes für das Abo darauf. So etwas kann auch nur mir passieren. Ich habe Papa schweren Herzens um Hilfe gebeten. Papas Kommentar – wie immer ganz trocken: „Gut, dass es dich nur einmal gibt …!"

(A) **a.** Beschreibe die Ereignisse und die Verhaltensweisen der Jugendlichen, von denen in den Tagebucheinträgen oben berichtet wird, in der Tabelle.

Tagebucheintrag 12.06.	Tagebucheintrag 14.09.	Tagebucheintrag 15.10.

b. Was haben alle gemeinsam? Formuliere einen Satz.

Gemeinsamkeit: _____

_____

Winfried Röser: Ethik schülernah unterrichten: Ich & Andere
© Auer Verlag

1.2 Wer bin ich überhaupt? (1)

Mike sitzt in seinem Zimmer. Auf dem Bett ist sein Lieblingsplatz, um auszuspannen, sich zurückzuziehen oder nachzudenken.

A1 Schau dir das Bild an und lies den Text in den Gedankenblasen. Wie können Menschen noch sein? Suche weitere mögliche Eigenschaften und schreibe sie in die leere Gedankenblase.

In der Klasse ist es ruhig geworden. Der Ethiklehrer hat eine CD mit Entspannungsmusik aufgelegt und den Schülern den Auftrag erteilt, in Ruhe über sich selbst nachzudenken. Jeder hat es sich gemütlich gemacht. Immer, wenn die Musik unterbrochen wird, haben die Schüler Zeit, ihre Gedanken und Empfindungen aufzuschreiben. Dazu haben sie von ihrem Lehrer ein Arbeitsblatt erhalten. Sie sollen nur das ausfüllen, was wirklich auf sie zutrifft und was sie von sich preisgeben möchten.

A2 Fülle das Arbeitsblatt für dich aus. Lass dir dabei Zeit und versuche zu entspannen, bevor du mit dem Ausfüllen beginnst. Vielleicht spielt dein Lehrer ja sogar etwas Musik ein.

persönliche Daten (Eltern, Geschwister, Wohnort, ...)	**Hobbys und Vorlieben:**
körperliche Merkmale:	**Charakter und Verhalten:**

Winfried Röser: Ethik schülernah unterrichten: Ich & Andere
© Auer Verlag

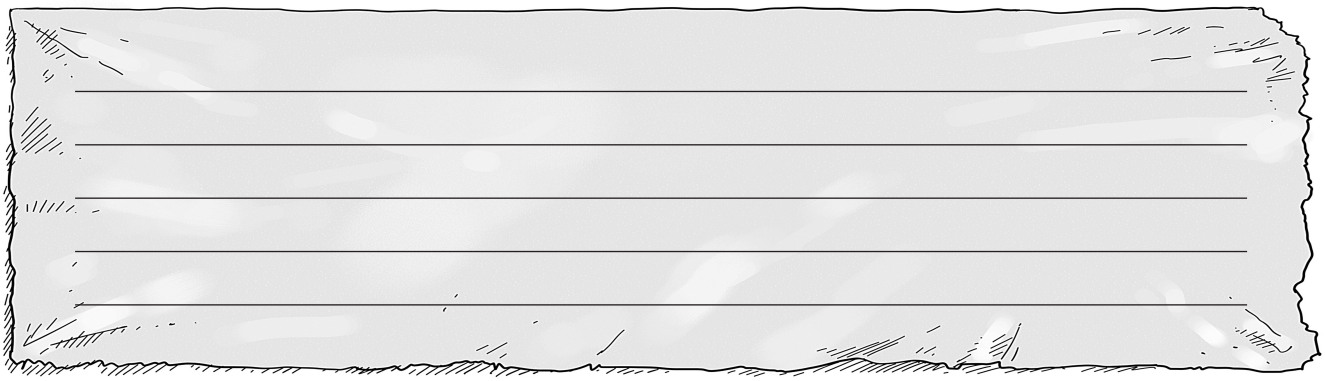
1.2 Wer bin ich überhaupt? (2)

Im Folgenden findest du Eigenschaften, die auf Menschen zutreffen können.

aufbauend bequem bestimmend chaotisch charismatisch dankbar
einfühlsam egoistisch fleißig faul gefühlsbetont gefühlskalt
hilfsbereit herrisch introvertiert jähzornig kompromissbereit
launisch leichtgläubig menschlich neidisch nörgelnd offen pünktlich
quengelig ruhig rasend still sensibel träumerisch unruhig
vorlaut vorpreschend zuverlässig zurückhaltend

A3 **a.** Markiere die Eigenschaften farbig, die zu dir passen.

b. Fallen dir weitere Eigenschaften ein, die auf dich zutreffen? Ergänze.



c. Erstelle dein persönliches „Bild“ von dir.

Das bin ich!

Winfried Röser: Ethik schülernah unterrichten: Ich & Andere
© Auer Verlag

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ich und Andere - Ethik schülernah unterrichten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.